

Verschiedene Bedeutungen der Rose

Die Rose ist die älteste und traditionsreichste Pflanze der Menschheit. Sie gilt als die Königin der Blumen. Als Pflanze mit dem weitaus umfangreichsten Symbolcharakter verfügt sie über ganz unterschiedliche, sogar gegensätzliche Aspekte. Man kann von der Ambivalenz der Rose sprechen, vom gleichzeitigen „*Auftreten von einander widersprechenden Vorstellungen*“ . (© Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, Mannheim, 2006)

▪ Nach dem Entweder-oder-Denken (Einseitigkeit):

Entweder die Rose hat als Symbol eine positive Bedeutung **oder** die Rose hat als Symbol keine positive Bedeutung. Eine dritte, weitere Möglichkeit gibt es nicht.

▪ Nach dem Sowohl-als-auch-Denken (Vielsichtigkeit):

Möglicherweise hat die Rose verschiedene, **sowohl** positive als auch **negative** Bedeutungen. Mal sehen ...

◆ *Keine Rose ohne Stacheln!*

Botanisch-korrekte Version des bekannten Sprichworts „Keine Rosen ohne Dornen“. Botaniker bestehen darauf, dass Rosen in Wirklichkeit keine Dornen, sondern Stacheln haben, deshalb wird in der Folge der Begriff der Stachel verwandt.

Die interessante Bedeutung dieses Sprichworts ist, dass etwas Positives auch immer etwas Negatives mit sich bringt. Demnach hat jedes Ding Vor- und Nachteile, trägt also gegenteilige, aber sich ergänzende Aspekte in sich. Das entspricht der Vorstellung von den zwei Seiten ein und derselben Medaille. Münzen und Medaillen haben untrennbar voneinander eine Vorder- und eine Rückseite, mit unterschiedlichen, möglicherweise sogar gegensätzlichen Prägungen. Ein jeder kennt Formulierungen wie: „*Auf der einen Seite – und auf der anderen Seite*“, „*einerseits – andererseits*“, „*das eine und auch das andere*“, „*ein zweischneidiges Schwert*“, etwas ist „*zweispältig*“ bzw. „*uneins*“ (s. u. a. openthesaurus.de). Man kann es auch so ausdrücken: „*Bei einer Münze sind die Prinzessinnen- und die Aschenputtelseite untrennbar miteinander verbunden.*“ (s. wissen.de)

◆ Einwand: Eigentlich weiß das doch jeder.

Richtig, der gesunde Menschenverstand weiß das schon lange. Wohl aber die aristotelische Entweder-oder-Brille bzw. die Einseitigkeitsbrille, die noch heute verpflichtend für Logiker und Wissenschaftler ist, zwingt uns eine andere Sicht auf. Und das hat Rückwirkungen auf das Denken der Menschen ganz allgemein. Wer möchte denn schon als unlogisch gelten?

Einerseits steht die Rose mit ihrer schönen Blüte und ihrem Duft für Schönheit und Reinheit, für Liebe und Fruchtbarkeit, für Begierde und Leidenschaft, für Vertrauen und Vollkommenheit, für Zeit und Ewigkeit.

Andererseits stehen die Stacheln der Rose für Verletzung und Blut, für Schmerz und Leiden. Die Rose steht auch für Tod und Vergänglichkeit.

Rote und weiße Rosen gemischt stehen für Gegensätze wie männlich und weiblich, wie Körper und Geist, wie Liebe und Weisheit, wie Feuer und Wasser usw. Erst durch das Vereinen von Rot (Liebe) und Weiß (Weisheit) soll sich der wirkliche Durchbruch zur geistigen Welt vollziehen.

Die Rose inmitten eines Kreuzes steht ähnlich der indischen Lotosblüte für die Einheit der Welt, aus der heraus sich stets alles neu entfaltet. Die Rose ist ein Sinnbild für die Entfaltung der Seele. Die goldene Rose steht für Vollkommenheit und symbolisiert das höchste Ziel des Menschen.

Die Rose gilt auch als Vorbild für den so genannten „Goldenen Schnitt“, der u. a. auch ein Symbol dafür ist, dass im Makrokosmos die gleichen Grundgesetze herrschen wie im Mikrokosmos des Menschen.

In China steht die Pfingstrose als Rose ohne Stacheln für Reichtum und Glück, in Japan für ein langes Leben, im Christentum für das Heil.

Interessanterweise ist die Rose auch ein Symbol der Diskretion. In der Antike war sie ein Symbol für ein göttliches Geheimnis. Später stand die so genannte Schweigerose für das Versprechen der Verschwiegenheit. Was z. B. in einem Kloster, Beichtstuhl oder in einem Rittersaal unter dem Symbol einer Rose gesagt wurde, sollte diesen Raum niemals verlassen.

Welch herrliche Vielfalt würde einem entgehen, wenn man eine Rose lediglich durch die Entweder-oder-Brille betrachtete! Die Rose ist ein wunderschönes Beispiel für die mögliche Vielfalt einer einzigen Sache.